

Zürichsee-Zeitung Linth-Zeitung Sihltaler

Die Tageszeitungen und amtliches Publikationsorgan der Region Zürichsee
Verlag: Zürichsee Presse AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Tel. 044 928 51 11, Fax 044 928 55 20

- HOME
- Schlagzeilen
- Kommentar
- Interview
- Hintergrund
- Dossier

- REGIONAL
- ZSZ Rechtes Ufer
- ZSZ Linkes Ufer
- Sihltaler
- Linth-Zeitung
- ZSZ March Höfe

- AKTUELL
- Leserangebote
- Panorama
- Offene Stellen

- AGENDA
- Veranstaltungen

- LINKS
- Vereine
- Gemeinden
- ZS Medien AG

- ARCHIV
- Suche
- Archiv auf CD-Rom

- ABOS
- Bestellung
- Unterbruch
- Umleitung
- Adressänderung
- Mitteilung
- Häufige Fragen

- INSERATE
- Inserieren
- Todesanzeigen
- Bannerwerbung
- Immobilien
- Publireportagen

Zürichsee-Zeitung

SCHLAGZEILEN VOM FREITAG, 08. SEPTEMBER 2006

Zürichsee-Zeitung Rechtes Ufer

Rebellion in Spiritualität gewandelt

Zollikon/Springen Eine Handvoll Hinduisten lebt auf einer Urner Alp - darunter Krishna Candra



Früher radikaler Linksaktivist, heute sanfter Hindu-Mönch: Ein Ex-Zolliker lebt zurückgezogen in einer Alphütte.

Zürichsee-Zeitung Linkes Ufer

Hagel, Wasser und Sturm legten zu

Einsätze der Feuerwehr Anzahl Brände in den letzten zehn Jahren gleich bleibend bis abnehmend



Sturm-, Wasser- und Unfälleinsätze nahmen zu, Brandeinsätze blieben konstant oder gingen zurück, das ergab eine Umfrage unter den Feuerwehren.

Linth-Zeitung

WM-Stars in Rapperswil-Jona?

Diners Club Arena Das neue Stadion könnte Spielort der Eishockey-Weltmeisterschaft 2009 werden



Rapperswil-Jona gehört zu den ernstzunehmenden Kandidaten für die Eishockey-WM 2009. Die neue Arena macht den Organisatoren Eindruck.

Zürichsee-Zeitung March Höfe

Gute Finanzlage der Gemeinden

Abo-Service

Bei Fragen und Anliegen sind wir jederzeit gerne für Sie da:

Zürichsee Presse AG
Aboservice
Seestrasse 86
8712 Stäfa

Telefon: 0848 805 521
Telefax: 0848 805 520
E-Mail: abo@zsz.ch

Montag-Freitag:
07.30 - 12.00 Uhr
13.00 - 20.00 Uhr
Abo-Bestellungen

Regionalredaktionen

HORGEN
RAPPERSWIL
LACHEN
ADLISWIL
STÄFA

Leserbriefe

Wir freuen uns über jeden Leserbrief oder Diskussionsbeitrag und drucken ihn gerne in unserer Rubrik «Leserbriefe» ab.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser aber, gewisse Regeln zu beachten...

Veranstaltungen

Der Veranstaltungs - kalender der Zürichsee-Zeitungen steht allen im Erscheinungsgebiet der Zürichsee-Zeitungen wohnhaften Personen offen. Der Eintrag ist kostenlos. Mehr Infos...
Veranstaltungen suchen...

Google Suche

www
www.zsz.ch

Aktuell

Leserangebote



ZSZ-Wochenhit

NZZ DOMIZIL



Immobilienplattform

Werbung



• **ZS PRESSE AG**

- Verlag
- Redaktion
- Häufige Fragen
- Produktion/Technik
- Druck/Vertrieb
- Porträt
- Partner

Kanton Schwyz Finanzdepartement legt Finanzstatistik der Gemeinden und Bezirke vor



Den Gemeinden und Bezirken im Kanton Schwyz geht es finanziell gut. Finanzchef Georg Hess sieht Potenzial für Steuersenkungen in den Gemeinden.



Zürichsee Medien AG



638_{ch}

Die Tageszeitungen und amtliches Publikationsorgan der Region Zürichsee
 Verlag: Zürichsee Presse AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Tel. 044 928 51 11, Fax 044 928 55 20

- HOME
 - Schlagzeilen
 - Kommentar
 - Interview
 - Hintergrund
 - Dossier
- REGIONAL
 - ZSZ Rechtes Ufer
 - ZSZ Linkes Ufer
 - Sihltaler
 - Linth-Zeitung
 - ZSZ March Höfe
- AKTUELL
 - Leserangebote
 - Panorama
 - Offene Stellen
- AGENDA
 - Veranstaltungen
- LINKS
 - Vereine
 - Gemeinden
 - ZS Medien AG
- ARCHIV
 - Suche
 - Archiv auf CD-Rom
- ABOS
 - Bestellung
 - Unterbruch
 - Umleitung
 - Adressänderungen
 - Häufige Fragen
- INSERATE
 - Inserieren
 - Todesanzeigen
 - Bannerwerbung
 - Immobilien
 - Publireportagen

SCHLAGZEILEN

Zürichsee-Zeitung Rechtes Ufer

Freitag, 08. September 2006

Rebellion in Spiritualität gewandelt

Zollikon/Spiringen Eine Handvoll Hinduisten lebt auf einer Urner Alp - darunter Krishna Candra

Früher radikaler Linksaktivist, heute sanfter Hindu-Mönch: Ein Ex-Zolliker lebt zurückgezogen in einer Alphütte.

Daniel Fritzsche



Krishna Candra, Hindu-Mönch und Göttibub von Christoph Blocher, vor dem hinduistischen Ashram ob Spiringen. (Gabriel Hürlimann)

Heute nennt er sich Krishna Candra. «Meinen Geburtsnamen habe ich schon fast vergessen», sagt der 36-jährige Mann mit seiner seltsamen Stirnbemalung in seinen langen erdfarbenen Gewändern. In Zollikon ist der heutige Hindu-Mönch behütet aufgewachsen. Als Götti haben sich seine Eltern jemanden Besonderen ausgesucht: Christoph Blocher. Trotzdem engagierte sich der junge Zolliker schon bald für die radikale Linke, gründete eine Schüलगewerkschaft und plante politische Aktionen. Nach einer langen und erhellenden Indien-Reise wurde ihm klar: «Meine Rebellion muss sich in der Spiritualität fortsetzen.» Seit anderthalb Jahren lebt Krishna Candra nun zusammen mit einer Handvoll Gleichgesinnten zurückgezogen in einer Hütte auf einer Alp im Urner Schächental.

Google

www
 www.zuonline.ch

WEITERE NEWS

WM-Stars in Rapperswil-Jona?

Rebellion in Spiritualität gewandelt

Gute Finanzlage der Gemeinden

Hagel, Wasser und Sturm legten zu

Ein fröhliches Miteinander

Armbrust hat sich zum Hightech-Sportgerät gewandelt

«Das ist doch alles ein abgekartetes Spiel!»

• ZS PRESSE AG

- Verlag
- Redaktion
- Häufige Fragen
- Produktion/Technik
- Druck/Vertrieb
- Porträt
- Partner

Die grossen Fragen

Die Hütte heisst hier oben «Syam Priya Kunj Ashram» - ein Pionierprojekt in der Schweiz, betont Krishna Candra. Dort, in einer Umgebung ohne Luxus, verläuft jeder Tag ungefähr gleich: Um sechs Uhr morgens singen die Vaishnavas (wörtlich: die Verehrer Vishnus) zusammen, von sieben bis neun meditieren sie individuell, von neun bis zehn wird wieder gesungen, von zehn bis elf hält Krishna Candra eine Vorlesung, um elf Uhr wird gefrühstückt - rein vegetarisch, versteht sich. Der Rest des Tages gilt der «edlen Stille»: Die Vaishnavas meditieren, spazieren, lesen oder schreiben. Die niedrige Miete der Hütte zahlt ein Förderverein. Feste Mitglieder- oder Aufenthaltsbeiträge gibt es nicht. «Jeder kann frei und umsonst hierher kommen», sagt Krishna Candra. Es sei auch schon vorgekommen, dass sich gestandene Bankmanager nach einer Woche Stille weinend in den Armen gelegen hätten. Neben seiner Tätigkeit als geistiger Führer des Ashrams beschäftigt sich Krishna Candra intensiv mit den grossen Fragen des Lebens. Er ist überzeugt, dass die «Abhängigkeit von Dingen» ein Irrweg sei. «Es spielt keine Rolle, ob am Morgen mein Toast anbrennt oder am Abend mein Haus abbrennt», findet er. Ausserdem sei es falsch, sich vor dem Tod zu fürchten. «Es stirbt sowieso nur eine äussere Hülle», sagt Krishna Candra, der an die Wiedergeburt glaubt. Diese Weltanschauung hilft dem einstigen Zolliker bei Sterbebegleitungen, die er oft unentgeltlich durchführt. Dabei fiel dem hinduistischen Mönch auf: «Kurz vor dem Tod sagt keiner: <Hätte ich in meinem Leben doch mehr gearbeitet.>» Seite 2

